

**Welt-Hepatitis-Tag
am 28. Juli 2020**

**Hepatitis: Findet
die fehlenden
Millionen!**



www.welthepatitistag.info



Warum Welt-Hepatitis-Tag?

Am 28. Juli 2020 wird der Welt-Hepatitis-Tag begangen. Im Rahmen der dreijährigen Kampagne der World Hepatitis Alliance lautet das Motto auch in diesem Jahr: **„Hepatitis: Findet die fehlenden Millionen!“** Chronische Hepatitis B und C betreffen laut Schätzungen der WHO über 325 Millionen Menschen weltweit; 290 Millionen ahnen nichts von ihrer Infektion, die unbehandelt zu Spätfolgen wie Zirrhose oder Leberkrebs führen kann. Auch in Deutschland geht man von hunderttausenden Betroffenen aus, von denen die Mehrzahl noch nicht diagnostiziert ist. Durch Vorbeugung, rechtzeitige Diagnosen und Therapien ließen sich viele Spätfolgen und Todesfälle verhindern. Chronische Hepatitis B ist durch Medikamente kontrollierbar und Hepatitis C ist heute fast immer heilbar. Doch um Hepatitis-Infektionen erfolgreich zu behandeln, muss man sie zunächst diagnostizieren: Die Leber schmerzt nicht und Symptome, wie z. B. Gelenkbeschwerden und Müdigkeit, sind sehr unspezifisch. Das Ziel der WHO und auch der Bundesregierung, Hepatitis B und C bis 2030 einzudämmen, ist durch die Coronakrise zum Teil zurückgeworfen worden: Insbesondere beim Screening und z. T. auch bei der Therapie der Hepatitis B und C gab es Verzögerungen, die es nun wieder aufzuholen gilt.

Wozu ist die Leber da?

Die Leber ist das größte innere Organ des Körpers. Kein anderes Organ hat so viele Funktionen: Die Leber entgiftet nicht nur das Blut, sondern spielt eine wichtige Rolle im Stoffwechsel und bei der Verdauung. Auch das Immunsystem und die Blutgerinnung werden von der Leber mit kontrolliert. Ein Beispiel: Wenn Sie sich in den Finger schneiden und nicht verbluten, haben Sie das nicht zuletzt Ihrer Leber zu verdanken.

Bei „Leber“ denken viele zuerst an Alkohol, aber Millionen von Bundesbürgern sind aus ganz anderen Gründen leberkrank: durch Übergewicht, Medikamentenschäden, Stoffwechsel- und Autoimmunkrankheiten sowie Infektionen mit Hepatitis-Viren.

Was ist Hepatitis?

Übersetzt heißt Hepatitis einfach nur **Leberentzündung**. Manchmal ist der Grund dafür eine Infektion mit Hepatitis-Viren, mit der auch andere Menschen angesteckt werden können. Es gibt aber auch Hepatitis-Formen, die andere Ursachen haben und *niemals* ansteckend sind (z. B. Autoimmunhepatitis, Alkoholhepatitis oder Fettleberhepatitis).

Bei einer Leberentzündung werden Leberzellen zerstört. Zwar sterben Leberzellen auch in einem gesunden Organ irgendwann einmal ab und werden durch neue Zellen ersetzt, bei einer Hepatitis-Erkrankung kann dieses Zellsterben aber für die Leber auf Dauer zu viel werden.



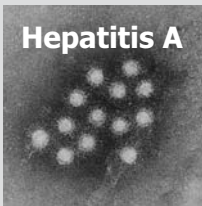
Dauert eine chronische Entzündung viele Jahre, kann die Leber vernarben und schließlich eine Zirrhose entstehen (Narbenleber). Eine Zirrhose ist aus mehreren Gründen gefährlich:

- a) Lebenswichtige Funktionen wie Stoffwechsel, Verdauung, das Immunsystem und Entgiftung des Blutes können stark eingeschränkt sein. Giftstoffe können ins Gehirn gelangen und bis zum Koma führen.
- b) Das Blut fließt nicht mehr gut durch die vernarbte Leber hindurch und staut sich zurück. Dies kann zu Komplikationen führen wie z. B. Wasserbauch oder inneren Blutungen.
- c) Bei Zirrhose können Leberzellen entarten und ein Leberkrebs entstehen, der oft tödlich verläuft.
- d) Zirrhosepatienten haben häufiger schwere und lebensbedrohliche Verläufe bei Covid-19.

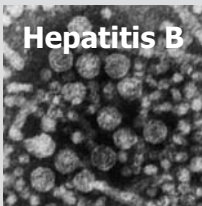
Aber: Wenn man eine Leberentzündung frühzeitig erkennt und behandelt, lassen sich diese Spätfolgen oft verhindern.

Hepatitis-Viren

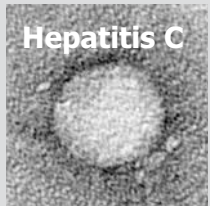
Viren sind eine besonders häufige Ursache von Hepatitis. Die wichtigsten Viren sind Hepatitis A, B, C, D und E. Diese Viren sind ganz unterschiedlich. Sie werden anders übertragen, anders behandelt und können sich nicht ineinander umwandeln. Sie haben nur gemeinsam, dass sie zu einer Leberentzündung führen. Grundsätzlich kann *jede* Hepatitis-Infektion im Akutstadium (also im ersten halben Jahr der Infektion) bei einigen Menschen von selbst ausheilen. Hepatitis A wird niemals chronisch. Hepatitis B, C, D und (selten) E können jedoch chronisch werden. Oft bleiben solche Infektionen Jahre oder Jahrzehnte unbemerkt, weil die Leber kein Schmerzempfinden hat. Trotzdem kann die Leber leise und unbemerkt geschädigt werden.



Hepatitis A



Hepatitis B



Hepatitis C

Hepatitis-Viren im Elektronenmikroskop: Es sind sehr unterschiedliche Erreger, gegen die man sich jeweils anders schützen kann.

Hepatitis A (HAV)

Das Hepatitis-A-Virus (HAV) wird insbesondere im Mittelmeerraum, aber auch in Deutschland übertragen, z.B. durch Schmierinfektionen über Toiletten, Eiswürfel und Badewasser sowie verunreinigte Nahrungsmittel. Eine sexuelle Übertragung ist insbesondere bei oral-analen Praktiken möglich. Hepatitis A ist nur kurz ansteckend, aber dann hochinfektiös. Da sie nie chronisch wird und immer von selbst ausheilt, gilt sie als die harmloseste Form der Virushepatitis. Bei alten Menschen, Leberkranken und Menschen mit Immunschwäche kann jedoch eine Infektion zu Komplikationen und sogar Leberversagen führen. Gegen das Hepatitis-A-Virus gibt es eine sichere Impfung.

Hepatitis B (HBV)

Hepatitis B ist ansteckend und kann über Körperflüssigkeiten wie Blut, Vaginalsekret oder Sperma übertragen werden. Sexuale Kontakte, Piercing, Tätowierungen ebenso wie Kontakt mit infiziertem Blut können zur Ansteckung führen. Eine Hepatitis-B-infizierte Mutter kann ihr Kind bei der Geburt anstecken, was sich jedoch durch Vorsichtsmaßnahmen verhindern lässt. Bei Erwachsenen heilt eine Neuinfektion in 95–98 % der Fälle aus, sodass nur 2–5 % der Fälle chronisch verlaufen. Bei Menschen mit schwachem Immunsystem (z. B. Kleinkinder, Senioren, chronisch Kranke) verläuft Hepatitis B öfter chronisch und bleibt dann lebenslang. Medikamente können eine chronische Hepatitis B zwar noch nicht ausheilen, aber unterdrücken und Komplikationen verhindern. Die chronische Hepatitis B künftig heilbar zu machen, ist ein aktuelles Ziel der Forschung. Wer Hepatitis B spontan ausheilt, bleibt meist lebenslang gesund und immun. Es gibt jedoch Ausnahmen: Die ccc-DNA des Hepatitis-B-Virus bleibt immer lebenslang in den Leberzellen. Bei schwerer Immunschwäche (z. B. durch HIV oder Chemotherapien) kann sogar eine „ausgeheilte“ Hepatitis-B-Infektion Jahrzehnte später wieder aktiv werden und sehr schwer verlaufen. Auch gegen Hepatitis B gibt es eine sichere Impfung.

Hepatitis C (HCV)

Das Hepatitis-C-Virus ist im Alltag kaum ansteckend. Zur Infektion kommt es meist durch direkten Blutkontakt, z. B. durch Blutprodukte vor 1990, Verletzungen, gemeinsam benutztes Spritzbesteck beim Drogengebrauch, Piercing, Tätowierungen oder schlechte Hygiene bei medizinischen Eingriffen. Das Risiko einer sexuellen Infektion ist deutlich geringer als bei Hepatitis B, steigt aber bei Verletzungen, Menstruation und „harten“ Praktiken. Hepatitis C wird *nicht* über Essen, Händeschütteln, Umarmen, Küssen oder die Benutzung der gleichen Toilette übertragen. Hepatitis C heilt im ersten halben Jahr nur in 20 % der Fälle von selbst aus und wird in 80 % chronisch. Es ist noch kein schützender Impfstoff gegen Hepatitis C in Sicht; doch

Wie ansteckend sind Hepatitis A bis E?

	Hep A	Hep B/D	Hep C	Hep E
direkter Blut-zu-Blut-Kontakt, d. h., fremdes Blut gerät in eine Wunde	●	●	●	●
Blutprodukte vor 1970 (Hep B), vor 1990 (Hep C), heute noch (Hep E)	?	●	●	●
Benutzung derselben Utensilien durch mehrere Drogengebraucher	●	●	●	●
Nadelstichverletzungen im medizinischen Bereich	?	●	●	●
ungeschützter Sexualverkehr	●	●	●	●
„harte Sexualpraktiken“, ungeschützter Analverkehr, Sado-Maso, Fisting	●	●	●	?
Hygienemängel bei Tätowierungen oder Piercings	?	●	●	●
Hygieneartikel (z. B. Rasierklinge, Zahnbürste)	●	●	●	●
Übertragung bei Geburt	?	●	●	?
Händeschütteln oder Umarmen	●	●	●	●
Küssen und Intimküsse	●	●	●	?
gleiche Toilette, Bad und Handtücher benutzen	●	●	●	●
aus dem gleichen Glas/der gleichen Flasche trinken	●	●	●	●
Speisen und Getränke, Schweinemett (Hep E)	●	●	●	●
enger Kontakt zu Hauschweinen oder Wildtieren	●	●	●	●



= hohes Risiko



= geringes Risiko



= kein Risiko



= unbekannt

Hepatitis A wird nie chronisch und ist nur für etwa zwei Wochen ansteckend. In dieser Phase sind Patienten jedoch hoch infektiös.

Gegen Hepatitis A und B gibt es eine Impfung. Die HBV-Impfung schützt auch gegen Hep. D

was viele nicht wissen: **Hepatitis C ist heute fast immer heilbar.** Frühere Therapien waren für ihre Nebenwirkungen berüchtigt und konnten nur einen Teil der Patienten heilen. Hier hat es jedoch eine medizinische Revolution gegeben: Neue Medikamente sind meist verträglicher und heilen Hepatitis C schon beim ersten Versuch in über 95% der Fälle komplett und endgültig aus.

Hepatitis D (HDV, Delta)

Hepatitis D (Delta) ist in Deutschland relativ selten, aber das gefährlichste bekannte Hepatitis-Virus. Es kann nur zusammen mit dem Hepatitis-B-Virus existieren, weil es dessen Hülle zur Vermehrung braucht: Dabei entsteht oft deutlich schneller eine Leberzirrhose als alleine durch Hepatitis B. Eine Infektion ist über Blut- und Sexualkontakt möglich; das Delta-Virus kann gleichzeitig mit Hepatitis B übertragen werden oder später zu einer chronischen Hepatitis B hinzukommen. Bisherige Hepatitis-D-Therapien wirken oft nicht oder nur vorübergehend. Die Zulassung weiterer Medikamente wird in Kürze erwartet. Eine Impfung gegen Hepatitis B schützt auch vor Hepatitis D.

Hepatitis E (HEV)

Hepatitis E ist sehr weit verbreitet: Mindestens einer von sechs Deutschen hat bereits eine Infektion durchgemacht. Rohes Fleisch wie z. B. Schweinemett ist ein häufiger Übertragungsweg; Kochen oder Braten über 70°C legen das Virus lahm. Jäger und Schweinezüchter sind durch engen Kontakt mit Tieren gefährdet. Ansteckungen durch Blutprodukte sind möglich, daher werden alle Blutspenden seit Ende 2019 auch auf Hepatitis E getestet. Hepatitis E heilt bei 99% der Betroffenen folgenlos von selbst aus, kann aber bei Leberkranken und Schwangeren zum Leberversagen führen. Bei Menschen mit schwachem Immunsystem (z. B. Organtransplantierten) kann Hepatitis E chronisch werden. Hepatitis E lässt sich in Notfällen mit Ribavirin ausheilen, welches dafür aber nicht zugelassen und fast nie nötig ist. Ein Impfstoff existiert nur in China; es ist unklar, ob dieser auch gegen den in Europa verbreiteten Typ der Hepatitis-E-Viren schützt.

Könnte ich betroffen sein?

Viele Hepatitis-Infektionen spürt und sieht man nicht. Nur wenige Menschen bekommen eine typische „Gelbsucht“ mit gelber Haut oder gelben Augen. Symptome wie z. B. Müdigkeit, dunkler Urin oder Druckgefühl im Oberbauch sind oft so unspezifisch, dass auch andere Ursachen dahinterstecken können.

Erhöhte Leberwerte im Blut (vor allem die **GPT**) können ein erster Hinweis sein, dass mit der Leber etwas nicht stimmt. Diese sollten immer weiter abgeklärt werden. Manche Hepatitis-Kranke haben aber auch unauffällige Leberwerte. Wer Risikofaktoren hat (z. B. Blutkontakte in der Vergangenheit), sollte gezielt auf Hepatitis untersucht werden. Auf www.lebertest.de können Sie mit einem anonymen Online-Fragebogen herausfinden, ob es bei Ihnen Risikofaktoren gibt.

Hepatitis-Infektionen werden nicht bei Routinetests abgeklärt; man muss gezielt im Blut danach suchen. Wer erhöhte Leberwerte oder Risikofaktoren hat, sollte sich wenigstens einmal auf Hepatitis untersuchen lassen. Ihr Arzt kann Sie beraten.

Deutsche Leberhilfe e. V.

Der Verein Deutsche Leberhilfe e.V. ist eine bundesweit tätige Patientenorganisation. Wir arbeiten eng mit Fachärzten zusammen und „übersetzen“ medizinische Informationen so, dass



sie für Laien verständlich sind. Mit unserer Informations- und Aufklärungsarbeit leisten wir Hilfe zur Selbsthilfe. Lebererkrankungen sind oft gut behandelbar, wenn man sie rechtzeitig entdeckt. Wissen ist Macht!

Telefon: 0221/2829980 – **E-Mail:** info@leberhilfe.org

Adresse: Deutsche Leberhilfe e. V., Krieler Str. 100, 50935 Köln

Internet: www.welthepatitistag.info / www.leberhilfe.org

Wir danken folgenden Sponsoren für die Förderung des Welt-Hepatitis-Tages 2020:

AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG, Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA, Dr. Falk Pharma GmbH, Gilead Sciences GmbH Deutschland, Intercept Pharma Deutschland GmbH, Ipsen Pharma GmbH, Janssen-Cilag GmbH, Merz Pharmaceuticals GmbH, MSD Sharp & Dohme GmbH, Norgine GmbH, Pfizer Deutschland GmbH, Sequana Medical NV